

Dr. Hans-Joachim Popp

BwConsulting GmbH (Inhouseberatung der Bundeswehr),
Themenfeld Digitalisierung und IT

51147 Köln

E-Mail: hans-joachim.popp@posteo.de

Telefon: 0173 / 5256739

**PERSÖNLICHE ANGABEN**

Berufliche Stationen:

- Promotion Software-Engineering und Software-Ergonomie an der RWTH Aachen
- Leiter Software-Entwicklung Intensivmedizin bei Dräger Medizintechnik, Lübeck
- Chief Information Officer der TÜV Product Service GmbH, TÜV Süd München
- Chief Information Officer des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt
- Seit 2018: Beratung der IT-Organisation der deutschen Streitkräfte als Themenfeldleiter Digitalisierung der Inhouseberatung der Bundeswehr

Familie: verheiratet, zwei Söhne, Freizeit: Musiker (Bigband), Elektronikentwicklung

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND DER INFORMATIK

- Seit 2003 GI-Mitglied
- Seit 2024 gestaltendes Mitglied im Präsidiumsarbeitskreis „Digitale Souveränität“, u.a. Gestaltung mehrerer Sessions auf dem Informatik Festival 2024
- Seit 2021 Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Alternative Software“ im VOICE e.V. Bundesverband der Chief Information Officer
- Seit 2005 gestaltendes Mitglied des VOICE e.V., Interessenvertretung in IT-politischen Fragen (IT-Governance, Cyber-Sicherheit und Green IT), Kontaktstelle zur Ministerien
- 2011-2023 Mitglied im Kuratorium Fraunhofer Sicherheit in der Informationstechnik, Darmstadt
- 2010-2012 Vorsitzender der Jury, Green IT Best Practice Award
- 2000-2007 Professor für Experimentelle Technologie an der KHM Köln (nebenberuflich)

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Mit zunehmender Durchdringung unseres Lebens mit software-basierten Funktionen steigt die Bedeutung der Informatik für die Stabilität unserer Wirtschaft, der gesamten Gesellschaft und unseres demokratischen Wertesystems mit atemberaubendem Tempo. Die aktuellen geopolitischen Veränderungen kommen hinzu. Gleichzeitig ist der Wettbewerb auf dem von wenigen Anbietern dominierten Markt in weiten Teilen zum Erliegen gekommen. Hersteller von außerhalb Europas haben die Deutungshoheit zu Fachfragen der Informatik erlangt, was zu bizarren Fehleinschätzungen bzgl. der Bedingungen und Möglichkeiten des

Einsatzes moderner Software führt – vielfach zum Nachteil der Anwenderunternehmen. Schwerpunkt des Nutzens der zukünftigen Softwaresysteme muss deren volkswirtschaftliche Wirkung werden. Bisher sind wenige, außerordentlich profitable, überwiegend nicht-europäische Firmen Nutznießer der Lage, während die Anwenderseite durch qualitative Mängel und durch die Oligopolsituation unangemessen belastet wird.

In meiner Arbeit im Präsidium möchte ich helfen, die Deutungshoheit für die wissenschaftliche Fach-Community der GI zurück zu gewinnen. Ferner möchte ich folgenden Aspekte weiterbringen:

- Professionalisierung von Open Source Software Projekten, um eine Nutzung auch in Sicherheits- und Hoheitsbereichen der staatlichen Verwaltung und in der Industrie zu erleichtern.
- Etablierung offener Standards bei den Schnittstellen zwischen Softwaremodulen. Deren Kontrolle und Weiterentwicklung muss in der Hand eines paritätisch besetzten Konsortiums.
- Untersuchung der negativen Effekte der Plattformökonomie und Entwicklung von Methoden zur Behebung.
- Aufklärung von Marketing-Narrativen, um auf Ebene der politischen und unternehmerischen Entscheider wieder eine faktenbasierte Entscheidungsfähigkeit zu erreichen.
- Etablierung höherer Qualitätsstandards für kommerzielle Software unter den Aspekten Betriebsfähigkeit und Sicherheit, um die Last und nicht zuletzt die Risiken auf Seiten der Anwenderseite zu verringern. Hierzu müssen mittels entsprechender Vorgaben höhere Investitionen in der Entwicklung angeregt werden.
- Optimierung von (auch etablierter) Software bzgl. besserer Ausnutzung der Hardwareressourcen, um die Nutzungsdauer von Hardware zu verlängern und gleichzeitig (als Beitrag zum Umweltschutz) den Energieverbrauch von Rechnersystemen insgesamt zu verringern. Dies ist insbesondere bei den steigenden Anforderungen der KI-Modelle entscheidend.

Die GI muss sich m. E. angesichts des immensen Bedeutungszuwachses von Software für unseren Wohlstand und unsere Daseinsvorsorge neu positionieren und gestaltend eingreifen. Hierzu möchte ich einen Beitrag leisten.